

kelten römer museum manching

Im Eriet 2 | 85077 Manching | Telefon 08459 32373-0 | Fax 08459 32373-29 | info@museum-manching.de
Zweigmuseum der Archäologischen Staatssammlung München | www.museum-manching.de
Bezirk Oberbayern | Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm | Markt Manching | Keltisch-Römischer Freundeskreis e. V.
© 2009 kelten römer museum manching Gestaltung: Büro für Gestaltung Wangler & Abele
Fotos: 7Reasons, A. Mailier, Bibracte, Naturhistorisches Museum Wien, Slowenisches Nationalmuseum Ljubljana

kelten römer museum manching



Situlen Bilderwelten zwischen Etruskern und Kelten auf antikem Weingeschirr 25.7.–15.11.09

Situlen
Bilderwelten zwischen Etruskern und Kelten
auf antikem Weingeschirr
25.7.–15.11.09

Öffnungszeiten

Di bis Fr 9.30–16.30 Uhr |

Sa, So und Feiertage 10.30–17.30 Uhr

Mo geschlossen

Eintrittspreise

Erwachsene 4,00 € | Kombi ticket Sonder-

ausstellung+Dauerausstellung 6,00 € |

Ermäßigtes Kombi ticket

mit Dauerausstellung 4,50 € | Mitglieder

des Keltisch-Römischen Freundeskreises

Manching, Kinder, Jugendliche, Wehr-

dienstleistende, Sozialhilfepfänger,

Studenten (mit Ausweis) 1,50 € |

Kombi ticket 2,50 €

Gruppentührungen (bis 20 Pers.,

darüber Teilung der Gruppe) nach

schriftl. Voranmeldung (z.B. per Fax,

E-Mail, oder mit dem Anfrageformular

auf www.museum-manching.de)

Anreise

Autobahn A9 Aust. Manching | Linienbus 16
ab Hbf Ingolstadt Ri. Manching/Geisenfeld

Situlen

Bilderwelten zwischen Etruskern und Kelten auf antikem Weingeschirr

Situlen, das lateinische Wort *situla* steht für Eimer, sind aus Bronzeblech gearbeitete Gefäße des 7. bis 5. Jahrhunderts vor Christus. Sie dienten bei Festen als Behälter für berauschende Getränke. Ein Teil der Situlen ist reich mit Bilderszenen und Motiven verziert. Die Bilderfriese zeigen detailreiche Darstellungen von Musikanten, Wettkämpfern, Wagenfahrern, Reitern und Kriegeren sowie von Jagden, Liebes-, Trink- und Opferszenen, Prozessionen oder Festzügen. Der Nachwelt werden durch die Situlen, Bilder aus dem Leben der Menschen zwischen Po und Donau vor 2500 Jahren überliefert. Diese Bilderfriese berichten aus dem damals noch schriftlosen Mitteleuropa, von den Menschen, die als unmittelbare Nachbarn der damals von Griechen und Etruskern geprägten antiken Welt lebten.



In der Ausstellung werden die Bilderstreifen von vier bedeutenden Situlen entschlüsselt und für den Besucher lesbar gemacht. Die Szenen auf den Gefäßen werden als Abbilder einer realen, heute jedoch vergessenen Welt zwischen Etruskern und Kelten gezeigt.

Die Ausstellung entstand in Kooperation mit dem Naturhistorischen Museum Wien und dem Museum Bibracte in Burgund. Nach annähernd 50 Jahren wird mit dieser Schau erstmals das Thema „Situlenkunst“ im Rahmen einer Ausstellung wieder aufgenommen. Für die Präsentation wurden mehrere Situlen und weitere Objekte aus etwa einem Dutzend Museen in Österreich, Slowenien und Deutschland ausgewählt.

